

Brigitte Macrons Schlag ins Gesicht: Eheleben im Viral-Sturm!

Am 27. Mai 2025 landeten Emmanuel und Brigitte Macron in Vietnam, wo ein virales Video Spekulationen über ihre Beziehung auslöste.



Nachrichten AG

Vietnam - Am 27. Mai 2025 landeten Emmanuel und Brigitte Macron in Vietnam, als ein kurzes Video eine unerwartete Aufmerksamkeit auf sich zog. In der Aufnahme ist Brigitte zu sehen, wie sie ihrem Ehemann anscheinend ins Gesicht schlägt, als sie aus dem Flugzeug steigen. Der Vorfall, der inmitten zahlreicher Kameras stattfand, verbreitete sich rasch in sozialen Netzwerken und sorgte für Spekulationen über das Ehepaar. Doch Emmanuel Macron blieb ruhig und winkte den Fotografen zu, während Brigitte seinen Arm ignorierte und sich am Geländer festhielt. **Vienna.at** berichtet, dass der Élysée-Palast die Szene als „Herumalbern“ bezeichnet und betont hat, es handele sich um einen Moment der Vertrautheit.

Der Präsident äußerte sich persönlich zu den Gerüchten und erklärte, das Video sei aus dem Kontext gerissen und falsch interpretiert worden. Er kritisierte die Verbreitung von Videos, die bewusst missverstanden werden, und appellierte an die Öffentlichkeit, sich zu beruhigen. Der Vorfall hat verschiedene Reaktionen auf sozialen Medien hervorgerufen, von humorvollen Kommentaren bis zu Verschwörungstheorien über die Dynamik ihrer Beziehung, die durch den 24-jährigen Altersunterschied und Brigitte Macrons frühere Rolle als Drama-Lehrerin von Emmanuel geprägt ist. Die Interaktion blieb ambivalent, unklar, ob es sich nun um einen Scherz oder einen ernsthaften Schlag handelte. **Economic Times** ergänzt, dass dies Macrons erste Reise nach Vietnam seit seiner Wahl zum Präsidenten im Jahr 2017 ist.

Öffentliche Wahrnehmung und Privatsphäre

Die Berichterstattung über den Vorfall wirft Fragen zu den Grenzen der Berichterstattung über das Privatleben prominenter Personen auf. Ein Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 6. Februar 2025 hat bestätigt, dass die Medienverbreitung über private Details Intimitäten respektieren muss. Laut **Fachanwalt.de** darf die Selbstöffnung von Prominenten nicht als Freibrief für umfassende Mediale Durchleuchtung des Privatlebens interpretiert werden.

Diese Maßnahme wurde unterstrichen, als das Gericht entschied, dass nicht jede selbstoffenbarende Information automatisch eine Berichterstattungsbefugnis rechtfertigt. Insbesondere intime Beziehungen wie die von Emmanuel und Brigitte Macron erfordern einen sensiblen Umgang. Das jüngste Geschehen könnte zudem dazu führen, dass Medienschaffende eine sorgfältige Interessenabwägung vornehmen müssen, bevor sie über das Privatleben von Persönlichkeiten berichten.

Die Diskussion um die Privatsphäre der ersten Dame und ihres Mannes zeigt deutlich die Herausforderungen, vor denen viele prominente Paare stehen, wenn Alltagsmomente zu Publicity

und Spekulationen führen. Medien sind aufgerufen, eine differenzierte Prüfung der Zulässigkeit privater Berichterstattung einzuführen, insbesondere in Zeiten der sozialen Medien, wo Informationen schnell verbreitet werden.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ort	Vietnam
Quellen	• www.vienna.at • economictimes.indiatimes.com • www.fachanwalt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at